

Luruper Damenfußball in der Krise

Schafft der Luruper Frauenfußball jetzt noch mal die Wende?



Spielerin Valentina Netzlaw (SV Lurup) geht wohl zum SV Osdorfer Born.

Gerade um die eigentlich beschauliche Weihnachtszeit brodelte die Gerüchtküche mit Hochdruck. Gleichzeitig ließen sich auf der Homepage des SV Lurup (Unterabteilung Fußball) praktisch eine Durchhalteparole lesen: „Die Regionalligamannschaft wird die Saison auf jeden Fall zu Ende spielen“ so ein Eintrag.

Das klingt nicht gut, außerdem wollte Obmann Jonny Burmeister seinen Job zum Jahreswechsel abgeben. Auch das stand im Internet zu lesen. Mehr Hörensagen dagegen: Trainer Frank Reimann soll schon das Handtuch geworfen haben, auch weil er das Training oft nur mit knapp sechs Leuten absolviert. Dann hieß es sogar: „Rauswurf“. Und irgendwie klang es

nach einem Anfang vom Ende: Wahlweise wird die erste Mannschaft, dann wieder die zweite Damenmannschaft zurückgezogen, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Höchste Eisenbahn also für ein paar klare Worte. Die aber sind nur schwer zu bekommen. Der „Macher“ Burmeister geht offenbar auf Tauchstation. Mehrere avisierte Gespräche innerhalb der Abteilung sind bislang nicht zustande gekommen. Auch ein Treffen mit unserer Zeitung am 2. Januar wurde kurzfristig abgesagt, danach herrschte Funkstille.

„Wir hatten am 9. Januar eine Besprechung“, sagt Lurups Vereinsgeschäftsführer Werner Schönau immerhin. Somit kann er einige Dinge vorerst entkräften. „Die Saison wird zuende geführt.“ Allein schon aus dem Grund, um ein hohes Strafgeld beim Rückzug einer Regionalligamannschaft zu vermeiden. Offiziell gibt es auch keine Kündigung von Übungsleitern. „Vorstand und Geschäftsführung sind darüber nicht informiert“, so Schönau. Aussagen, die im kleinen Kreis vor der Mannschaft getätigt wurden, seien so nicht Ernst zu nehmen. Roman Netzlaw hatte allerdings schon im vergangenen Herbst den Trainerstab der Damen verlassen und baut nun am Osdorfer Born den Frauen- und Mädchenfußball auf. Seine Tochter Valentina wird ihm folgen.

Mit 32 Spielerinnen ist laut Schönau der Kader stark genug,

um zwei Mannschaften durch die restliche Saison zu bringen. „Lurup kann nur mit acht Spielerinnen antreten“ lautet es nämlich ein weiteres Gerücht. Es könnte



Das Trainergespann Frank Reimann und Jonny Burmeister (v.l.).

jedoch sein, dass intern ein Ungleichgewicht auftritt. So spielt Johanna Wetsch auf eigenen Wunsch künftig unter Trainerin Susanne Kroiß in der Landesliga. Spielerisch ist „Jojo“, wie Johanna Wetsch allgemein genannt wird, dort deutlich unterfordert.

Aber immerhin bleiben die Spielerinnen in Lurup. Denn es hieß ja auch, die Mannschaft wechselt geschlossen zum TSV Nahe (Raum Segeberg). An dieser Absicht ist nichts dran. Wahrscheinlich würden eher Spielerinnen von Nahe nach Lurup wechseln wollen, wenn der weitere Weg klar ist.

Und das ist er bei weitem nicht. Die Frage der Sponsoren muss zur nächsten Spielzeit neu geklärt werden. Die von Burmeister angekündigten Sponsoren

diese Saison sind nicht in Erscheinung getreten. Dafür kann er ja nun nichts, schließlich kann man die Leute nicht zwingen, ihr Geld auszugeben. Doch bei der Jahreshauptversammlung waren die Kosten für die Fußballer – das gilt für die erste Herren- wie auch für die erste Damenmannschaft – ein heiß diskutiertes Thema. Und bei den Damen sollte ein hohes Minus durch fest zugesagte Sponsoren gemildert werden. Das Loch hat vorerst der Verein gestopft. Im Mai wird man weitersehen. „Wir sind jedenfalls erst einmal im ruhigen Fahrwasser“, so Schönau.